

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstumm- und Gehörlosenhilfe
Band: 50 (1956)
Heft: 2

Rubrik: Rätsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Diagonalrätsel

von Celestino Piani

1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								

1. Konfitüre
2. Weisse Bären
3. Halbkanton
4. Tessiner Knabenname (sucht nicht zu weit!)
5. Schule für Techniker
6. Bekanntes Denkmal in Bern
7. Dorf im Kanton Uri
8. Schönstes Fest des Jahres
9. Bewohnerin der grössten Schweizer-Stadt

Die Diagonale von der Ecke rechts oben nach der Ecke links unten:

Zwergenklein ist es ein Spiel,
hat der Räder ziemlich viel.
Riesengroß dient's dem Verkehr,
nun ist das Rätsel nicht mehr schwer.

Einsendungen bis 15. Februar 1956 an Frau B. Gfeller - Soom, Laubeggstrasse 191, Bern.

Rätsellösung aus Nr. 23, 1955

1. Eichenbaum, 2. Bibliothek, 3. Eisbrecher, 4. Alpenrosen, 5. Eisenbeton, 6. Ostschweiz, 7. Eidgenosse, 8. Wädenswil oder Rapperswil, 9. Autobahnen, 10. Motorräder oder -roller.

Der Name des Staatsmannes: E i s e n h o w e r .

Richtige Lösungen haben eingesandt: Albert Aeschbacher, Ulmizberg; Ruth Bachmann, Bern; Karl Baer, Wängi; Lina Baumgartner, Liestal; Robert Blumenthal, Brig; Jak. Briggen, Basel; Ruth Fehlmann, Bern; Elly Frey, Arbon; Robert Frei, Zürich; Joh. Fürst, Basel; Emmy Glanzmann, Brugg; Eugen Lutz, Walzenhausen; Hermann Gurzeler, Bundkofen; Karl Hummel, Rüti; Gottfr. Josi, Adelboden; Elisabeth Keller, Unterstammheim; Julius Kreuzer, Oberwald; Emma Leutenegger, St. Gallen; Rudolf Mark, Chur; Jon Mosca, Zürich; Jakob Mösching, Lauenen; Frau Piani, Aarau; Martha Rolli, Gerzensee; Kurt

Rusterholz, Meilen; Josef Scheiber, Altdorf; Therese Schneider, Lützelflüh; Frau Schuhmacher, Bern; Richard Stricker, Grabs; Irma Stüdli, Horn; Anna Walther, Bern; Hans Wiesendanger, Menziken.

AUS DER WELT DER GEHÖRLOSEN

Aargau

Freud und Leid ersteht vor uns am Eingang ins neue Jahr.

Am 6. Januar konnte Emma Müller am Holz in Safenwil bei guter Gesundheit ihren 80. Geburtstag feiern. Als gehörloses Kind hat sie in der Taubstummenanstalt Zofingen durch die Vorstehersleute Brack ein treffliches Rüstzeug erhalten fürs ganze Leben. Als gelernte Näherin hat sie etwa 30 Jahre lang ihr Brot verdient in der Strickerei in Safenwil. Wir entbieten der stets fröhlichen Jubilarin herzliche Segenswünsche.

Am 14. Januar konnte Fräulein Rosa Gehrig in Ammerswil bei Lenzburg ihr 40. Arbeitsjubiläum in der Firma Bally, Schuhfabrik in Dottikon, begehen. Für ihre treuen Dienste verdient Rosa Gehrig auch hier einen besondern Ehrenkranz und als liebe Gehörlose unsere volle Anerkennung.

Am 2. Januar ist ganz unerwartet im 75. Altersjahr unser lieber gehörloser Freund Abraham Siegrist-Mathys, Schneidermeister in Remigen, im Kantonsspital Aarau verschieden. Ein ausführlicher Nachruf folgt in der nächsten Nummer. Schon jetzt sei hier der schwergeprüften Gattin und den lieben Angehörigen im Namen vieler Gehörloser das herzlichste Beileid ausgesprochen.

W. F.

Weihnachtsfeier der Gehörlosen von Basel-Stadt

Im Beisein einiger Mitglieder des Fürsorgevereins feierten die Gehörlosen von Basel wiederum ihr traditionelles Festchen im Blaukreuzhaus. Aus allen Quartieren waren sie wie die Hirten herbei gekommen und mit glückstrahlenden Gesichtern setzten sich die Stillen im Lande an die reich gedeckten Tische, um sich vorerst einmal recht gütlich zu erlaben. In einer kurzen Ansprache wurde der aufmerksamen Versammlung der Lobgesang der himmlischen Heerscharen sinngemäss verständlich gemacht. In einer Reihe von schönen Lichtbildern zog hierauf das Leben, Wirken und Leiden unseres